

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 12.

Dresden, am 16. December

1863.

Zwölfte öffentliche Sitzung der Zweiten  
Kammer am 11. December 1863.

## Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 129 bis 134. — Entschuldigungen. —  
Berathung des Berichts der dritten Deputation über den An-  
trag des Abg. Mammen und Gen., die Verzögerung der  
Landtagswahlen betreffend, und dessen Annahme gegen 2  
Stimmen.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung um 10 Uhr  
10 Minuten in Anwesenheit von 72 Kammermitgliedern  
und in Gegenwart des königl. Commissars Herrn Geh.  
Regierungsraths Schmalz.

Präsident Haberkorn: Wir beginnen mit dem  
Vortrag der Registrande.

(Nr. 129.) Die Direction der königl. Thierarznei-  
schule allhier ladet die Kammermitglieder zur Beiwoh-  
nung eines am Geburtstage Sr. Majestät des Königs  
stattfindenden Schulactus ein.

Präsident Haberkorn: Der Herr Secretär wird  
Ihnen den Inhalt der Zuschrift mittheilen.

(Geschicht.)

Unter Dankagung für die Einladung wird den ge-  
ehrten Mitgliedern der Kammer der Besuch dieses Actus  
anheimgestellt.

(Nr. 130.) Beschwerde, bez. Petition des vormali-  
gen Pfarrers Linke zu Herwigsdorf, jetzt Agent in Zittau,  
wegen angeblich widerrechtlich entzogener Staatsbürger-  
und anderer Rechte, nebst drei Beilagen.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 131.) Mittheilung des königl. Gesamtmini-  
steriums vom 10. December 1863, die im 1. bauerlichen  
Wahlbezirke vorgenommene Wahl des Abgeordneten und  
dessen Stellvertreters betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Herr Secretär wird  
Ihnen diese Mittheilung vortragen.

(Geschicht.)

Kommt zu den Acten.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 132.) Antrag des Herrn Abg. Nibel und  
Gen. vom 11. December 1863, die Schaffung einer kräf-  
tigen deutschen Centralgewalt und Vertretung des deut-  
schen Volkes dabei betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Herr Antragsteller hat  
sich die mündliche Begründung vorbehalten und ich werde  
zu diesem Behufe den Antrag auf eine der nächsten Ta-  
gesordnungen bringen.

(Nr. 133.) Desgleichen des Herrn Vicepräsident  
Dehmichen und Gen., die schleswig-holstein'sche Frage  
betreffend.

Vicepräsident Dehmichen: Ich bitte ums Wort.

Präsident Haberkorn: Herr Vicepräsident!

Vicepräsident Dehmichen: Eine Begründung die-  
ses Antrags wird heute von Seiten Derjenigen, welche  
denselben unterschrieben haben, nicht beabsichtigt. Die  
Sache selbst liegt so klar vor, daß eine besondere Bevor-  
wahrung des Antrags nicht nöthig erscheint; wohl aber  
erlaube ich mir die Bitte zu stellen, daß dieser Antrag ge-  
druckt und, ohne daß er an eine Deputation verwiesen  
wird, sofort auf eine der nächsten Tagesordnungen zur  
Berathung gestellt werde.

Präsident Haberkorn: Hierüber hat die Kammer  
zu entscheiden. Begehrt Jemand das Wort? — Der An-  
trag lautet folgendermaßen:

„In Erwägung, daß der Bundesbeschluß vom  
7. December unter den jetzt vorliegenden Verhältnissen  
in keiner Weise geeignet erscheint, die Rechte der Her-  
zogthümer Schleswig und Holstein, sowie das Recht  
und die Ehre Deutschlands zu wahren, wolle die Kam-  
mer beschließen:

1. unter Ausdruck des tiefsten Bedauerns und der  
gerechten Entrüstung über den am 7. December  
gefaßten Bundesbeschluß, sowie unter Anerken-  
nung des Verhaltens der sächsischen Regierung  
in der betreffenden Bundestagsitzung die hohe  
Staatsregierung zu ersuchen, mit allen ihr zu  
Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß  
die von Seiten des Bundes beschlossenen Maß-  
regeln zu einer vollständigen Besetzung der Her-  
zogthümer Schleswig-Holstein mit deutschen Bun-  
destruppen ausgedehnt werden.
2. Unter Bezugnahme auf ihren früheren Beschluß  
die Erklärung abzugeben, daß es im Interesse